

Gottesdienstbausteine

Beschreibung

Mit diesen Gottesdienstbausteinen könnt ihr einen Gottesdienst, aber auch eine Besinnung oder eine Morgenrunde zum Thema „Gast»Freundschaft“ gestalten. Unter jedem Abschnitt findet ihr Vorschläge, wie ihr den jeweiligen Punkt gestalten könntet. Daraus könnt ihr wählen und verwenden, was euch gefällt, und selbstverständlich hinzufügen oder verändern, was ihr für nützlich erachtet. Lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Liedvorschläge zum Beginn

- Wo zwei oder drei in meinem Namen
- Komm herein und nimm dir Zeit

Begrüßung

Alternative 1

Welche Gastfreundschaft steht Fremden zu, die in ein Land flüchten und um Asyl ansuchen?

„[...] Der heutige Sprachgebrauch des Wortes Gastfreundschaft meint die vorübergehende Aufnahme, Bewirtung und / oder Beherbergung, für Fremde genauso wie für Angehörige der jeweiligen eigenen Gruppe. [...] Gastfreundschaft [erfolgt] ehrlich, herzlich, großzügig und zumeist wechselseitig [...].“

Gastfreundschaft ermöglicht Leben

„[...] Das heißt: Gastfreundschaft erfüllt drei Bedingungen, die zum Leben nötig sind: Gäste bleiben grundsätzlich am Leben (werden nicht getötet); ihnen wird materiell beim Überleben geholfen (mit Nahrung, Unterkunft und Schutz); und Gastfreundschaft [...] trägt zum Zusammenleben bei. [...] Leben ermöglichen heißt hier also mehr, als Menschen nur am Leben lassen, es heißt auch: sie nähren, stärken, stützen, begleiten, ihnen Kenntnisse vermitteln und Freude bereiten [...] Welche Regeln für Gäste gelten, hängt von der jeweiligen Situation und der jeweiligen Kultur ab.

Dahinter verbirgt sich jedoch viel mehr. Nämlich Geschichten von Menschen, die selten Glück erfahren durften. Geschichten, die von Trauer und Schicksal erzählen. Geschichten, die gehört werden wollen. Wir können sie hören. Und ihnen Gehör verschaffen: Welche Gastfreunde wollen wir sein? Welche Gastfreundschaft wollen wir vorleben?“

(aus: Christian Kayed, Gastfreundschaft und Philosophie unter:
>> <http://www.storyguide.at/Gastfreundschaft-Artikel.pdf>)

Alternative 2

„Es kann sein, dass Gastfreundschaft auf Gegenseitigkeit beruht oder ohne Gegenleistung geleistet wird. Sie kann für eine bestimmte Gruppe gelten oder für alle Menschen. Gastfreundschaft kann eine Pflicht sein – wie etwa bei den Beduinen in der Wüste, wo es ums Überleben geht – oder freiwillig geschehen. Gastfreundschaft kann zeitlich begrenzt oder unbegrenzt sein. In vielen Kulturen werden Gäste für einen bestimmten Zeitraum aufgenommen, häufig sind es drei Tage, oder aber Gäste können so lange bleiben wie sie wollen oder müssen, zum Beispiel wenn sie geschützt werden müssen und Asyl suchen. [...].“

Besinnung

Asylsuche – ein Text zur Besinnung

Aufbruch
von Zuhause
in die Fremde
für ein besseres Leben
Träume!

Flucht
vor Gewalt
aus reiner Angst
das Leben sucht sich
Zuflucht!

Flucht
vor Hunger
und der Not
ich hoffe auf Zukunft
Hoffnung!

Schleuser
verdienen Geld
an den Hoffnungen
der mittlerweile Hoffnungslosen gewordenen
Ausbeutung!

Angekommen
sind sie
im fremden Land
werden hier Asyl-verwaltet
Gastfreundschaft?

(Thomas Hoffmann-Broy)

Kyrie

Im Kyrie-Gebet heißen wir Gott in unserer Mitte willkommen.
Meistens wird es verbunden mit einer Bitte um Vergebung.

Christus, Freund der Verfolgten,
du sprengst unsere engen Grenzen.
– Herr, erbarme dich.

Christus, Freund der Verlierer,
du sprengst unsere Teilnahmslosigkeit.
– Christus, erbarme dich.

Christus, Freund der Menschen,
du sprengst unseren Kleingeist.
– Herr, erbarme dich.

Lesungen / Texte / Evangelium

Wölflinge & Jungpfadfinder:

Lukas 10,25–10,37 (Der barmherzige Samariter)

Pfadfinder und Rover:

Matthäus, 25,35–25,40 („Ich war fremd und obdachlos, ...“)

Zum Thema Gastfreundschaft:

Römer 12,13 (Gebot der Gastfreundschaft)

Überlegt zusammen: Für wen sollte dieses Gebot gelten? Nur für Christen?

Hebräerbrief 13, 2–3

Begegnung mit dem Fremden, der ganz anders ist als ich, mir Gottes Boten begegnen. Deshalb soll ich dem Fremden, der zu mir kommt, aufnahmebereit, neugierig, wohlwollend und respektvoll begegnen.

Überlegt zusammen:

Für wen sollte dieses Gebot gelten? Nur für Christen?

Weitere Quellen

Gedanken zur Flucht aus Ägypten („Übersteiger – eigene Grenzen sprengen“) und der Freude über die Bereicherung durch das Fremde („Jubel – gemeinsame Freude vor Gott“) findet ihr hier:

>> www.ruhr-uni-bochum.de/at/mam/download/gastfreundschaft.pdf

Zum Umgang von Christen mit Fremden, findet ihr hier eine anschauliche Geschichte und die dazugehörige Sicht der Bibel:

>> www.ojc.de/salzkorn/2009/interkulturelle-kompetenz/fremde-freunde-gastfreundschaft-bibel/